

Bottighofer Wohngruppe bei Karl's Kühne Gassenschau

Bottighofen Die Bewohner der Wohngruppe Mühlgässli aus Bottighofen besuchten auf Einladung der Stiftung Schmetterling Karl's Kühne Gassenschau in Winterthur.

Die Stiftung Schmetterling bezweckt Vorhaben in kreativen Bereichen und die Förderung und Unterstützung von Aktivitäten für Jugendlichen und Behinderten. Die Stiftung ist gemeinnützig und verfolgt keinerlei Erwerbszwecke. «Abgeleitet haben wir uns das Ziel gesetzt, insbesondere für behinderte oder handicapierte Menschen besondere Events zu organisieren, eben ein Happy-Day», sagt Stiftungsrat Curdin Schenkel.

Grüne Naturoase

Die Besucher der Wohngruppe Mühlgässli weilten bei der Show in Winterthur im Sektor 1, wo die Besucher im Freilichttheater ein sommerlich, warmer Abend erwartete. «In Zukunft wird alles besser», lautete das Motto und strenge Regeln und beinharte Disziplin sollen die Menschen vor dem Untergang im Sektor 1, einer grünen Natur-Oase, retten. Die Bottighofer erlebten: Wer die Regel bricht wird bestraft. Zwar wird der Müll ins All befördert, doch dieses schleudert den Müll wieder zurück. Eine Oase oder eine völlig zugemüllte Erde? Ein wahrlich theatralischer Höllenritt voller traumhafter Bilder, waghalsiger Maschinen und atemberaubender Stunts. In diesem Rahmen nimmt Karl Kühne's Gassenschau das Thema Mensch, Natur und Abfall genauestens aufs Korn. Die Bewohner des Mühlgässlis waren fasziniert und begeistert vom Gebotenen. Pünktlich zum Ende der Schau zog ein Gewitter mit starkem Regen über Winterthur. Viele Besucher suchten deshalb fluchtartig den Heimweg und es blieb genügend Platz in einem der vielen Beizli mit einem Schlummertrunk den Abend ausklingen zu lassen. Um Mitternacht traten alle Teilnehmer müde, begeistert und mit vielen spannenden Eindrücken bereichert, die Heimfahrt an.

Werner Lenzin

Bild: Die Bewohner der Wohngruppe Mühlgässli vor dem Sektor 1 in Winterthur.

Bild: zVg.